

Bern, 17. Januar 2008

## MEDIENMITTEILUNG

# Spitalqualität: besser informierte Patienten

**Qualitätssicherung in Schweizer Spitälern wird öffentlich. H+ präsentiert vier neue Elemente. Das neue Label H+ qualité, den H+ Qualitätsbericht 2007 der Branche, die Qualitätsberichte pro Spital der ersten zehn Spitäler und eine neue, elektronische Spitalsuchmaschine auf dem Internet. Sie heisst: [www.spitalinformation.ch](http://www.spitalinformation.ch).**

Qualitätskontrollen in Schweizer Spitälern und Kliniken sind nichts Neues. Sie existieren seit Jahrzehnten und tragen zur hohen Qualität der stationären Gesundheitsversorgung in der Schweiz bei. Neu ist hingegen, dass Schweizer Spitäler nach einem einheitlichen Standard publizieren werden, was sie zur Sicherung ihrer Qualität tun.

H+ ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten Spitäler, Kliniken und Institutionen der Langzeitpflege. Der Verband präsentiert vier neue Elemente zur Entwicklung der Qualitätssicherung.

1. **Das Label H+ qualité** als Qualitätsstandard ab 2010. H+ qualité wird ein Label sein, also ein Qualitätsstandard. Bisher gab es verschiedenste Zertifikate und Qualitätsnormen. Neu soll mit H+ qualité erstmals ein gesamtschweizerischer, öffentlicher Standard für die Qualität von Spitälern und Kliniken zur Verfügung stehen. Damit entsteht ab 2010 umfassende Vergleichbarkeit bei den Akutspitälern. Ab 2011 wird diese Vergleichbarkeit für Psychiatrie, Rehabilitation und Langzeitpflege ebenfalls definiert sein. Das Label definiert für jeden Kliniktyp zutreffende Normen.
2. **Der H+ Qualitätsbericht 2007** ist die erste öffentliche Branchenübersicht zur Qualitätssicherung in Schweizer Spitälern. Dieser Bericht wird jährlich veröffentlicht werden.
3. **Die ersten zehn analysierten Spitäler** publizieren ihren jeweiligen Qualitätsbericht pro Spital mit je sieben Indikatoren. Die sieben Indikatoren sind: (1.) die Rehospitalisationsrate, (2.) die Infektionsrate, (3.) der Pflege-Indikator „Stürze“, (4.) der Pflege-Indikator „Wundliegen“ (Dekubitus), (5.) die Komplikationsrate, (6.) die befragte Patientenzufriedenheit und (7.) schliesslich die Fallzahlen nach Disziplinen.
4. H+ eröffnet ab sofort eine **schweizerische Spitalsuchmaschine** auf dem Internet. Sie heisst: [www.spitalinformation.ch](http://www.spitalinformation.ch). Auf dieser Website werden ab sofort das medizinische Angebot und ab April 2008 die Fallzahlen pro medizinischer Disziplin der Mehrzahl der schweizerischen Spitäler und Kliniken veröffentlicht sein.

**H+ Die Spitäler der Schweiz** ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten schweizerischen Spitäler, Kliniken und Institutionen der Langzeitpflege. Ihm sind rund 380 Spitäler, Kliniken und Pflegeheime als Aktivmitglieder sowie über 220 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partner-Mitglieder angeschlossen. H+ repräsentiert Gesundheitsinstitutionen mit rund 177'100 Arbeitsstellen.

Weitere Informationen:  
**H+ Die Spitäler der Schweiz**  
Charles Favre, Präsident  
Handy: 079 621 08 93  
E-Mail: [charles.favre@parl.ch](mailto:charles.favre@parl.ch)

Weitere Informationen:  
**H+ Die Spitäler der Schweiz**  
Bernhard Wegmüller, Direktor  
Tel. G: 031 335 11 00, Handy: 079 635 87 22  
E-Mail: [bernhard.wegmueller@hplus.ch](mailto:bernhard.wegmueller@hplus.ch)